

Die Voraussetzungen für eine angemessene Vorbereitung auf die BuFaTa waren für uns leider nicht besonders günstig, einmal kam das Einladungs- Orientierungs- und Programmpapier nicht an, weil die Adressaufkleber bei uns und auch einigen anderen abgegangen waren, zum anderen hatten wir uns erst anderthalb Wochen vor dem Termin darauf besonnen, daß die BuFaTa stattfindet, am nächsten Mittwoch war Feiertag; aber ich entschloß mich dann doch, dorthin zu fahren. Karlheinz hat am Donnerstagabend durch Anrufe herausbekommen, daß die BuFaTa bereits begonnen hat, da bin ich gleich am Freitagmorgen losgefahren. In der Universitätsstadt habe ich nach einigem Suchen auch den Tagungsort gefunden. Kurz nach eins war ich da, und für 14h war eine Exkursion mit einem Förster im Wald angesetzt, da wir aber über eine halbe Stunde zu spät waren, ist daraus nur ein Spaziergang geworden. Am Abend vorher war Organisatorisches erledigt worden, man hatte über Aktionen berichtet und folgende Arbeitskreise festgelegt: -Hochschulsituation

-Studienordnung (Grundstudium)

-Berufsbild und Selbstverständnis des Biologen

-Naturschutz

Am Freitagabend haben wir uns einen Film die Struktur eines Dorfes in der Nähe und deren Wandel im Verlaufe einer Dorferneuerung angesehen und mit den Produzenten darüber diskutiert.- Nach dem Frühstück tagten am Samstag dann die AK's, ich habe an dem über die Studienordnug teilgenommen. Im Plenum, das dann am Abend stattfand, wurde über das Erarbeitete berichtet.

AK Berufsbild wird fortgesetzt, also noch kein Ergebnispapier:

AK Naturschutz Der Mensch soll als Teil der Natur gesehen werden, es ist arrogant, ihn als allgemeinen Maßstab zu sehen. Auf kleiner Basis kann man z.B. Biotope aufkaufen, es muß politisch und ökologisch betrachtet werden, die Bevölkerung muß aufgeklärt werden, dabei kann man vielleicht Kleingärtner als Genossen gewinnen. Das Erkennen ökologischer Zusammenhänge ist nämlich Domäne der Biologen. Als Aktion ist der "Verkauf" abgestorbener Tannen und Fichten als Weihnachtsbäume geplant.

AK Studienordnung Im Grundstudium soll ein biologisches Projekt über 2 Semester durchgeführt werden, z.B. Untersuchung eines Tümpels unter allen zoologischen und botanischen Aspekten unter Einbeziehung von allen Bereichen des Grundstudiums, in Gruppen zu 10 Leuten mit Betreuung durch Diplom/Examenskandidaten vor Ort. Die Theorie soll in paralleler Vorlesung gelehrt werden, ebenso alle übrigen Bereiche. Die Inhalte der Nebenfächer sollen gemeinsam von dem jeweiligen Fachbereich mit dem FB Biologie festgelegt werden, z.B. nur Grundlagen in der Chemie, Anwendung dann in der Physiologie.

AK Hochschulsituation In Braunschweig gibt es Bestrebungen, wie in Bayern und Baden-Würthemberg bereits geschehen die verfaßte Studentenschaft abzuschaffen, in Bielefeld sind die Mittel für Physik um 30% gekürzt. Niedersachsen reduziert die Lehrerausbildung.

Zum BAFÖG-Streichkonzert gab es bisher wenig Aktionen, so ist in Oldenburg das CDU-Büro besetzt worden, und es wird zur Demo in Bonn aufgerufen.

Dann verlas die Gruppe eine Resolution gegen die BAFÖG-Kürzungen, über die wegen der darin enthaltenen Vokabeln "tierisch" und "ätzend" sehr heftig debattiert wurde. Eine Gruppe, zu der ich mich auch zähle, meinte, daß man mit so einer Formulierung nicht ernst genommen werden könne, wir wollten doch kein Karnevalsverein sein, sondern eine ernst zu nehmende Stellungnahme an die Presse abgeben können. Es kam auch die Frage auf, wann es auf einer BuFaTa denn schon mal einen richtigen Pressebericht gegeben habe, dabei konnte ich dann auf die beiden Artikel aus unseren Zeitungen über unsere BuFaTa verweisen. Es wurde vorgeschlagen, die Debatte über das strittige Papier auf Sonntag zu verschieben und den geplanten Film über den Buchenwald zu sehen. Nach dem Film dauerte die anschließende Fête bis ca 2h.

Am Sonntagmorgen wurde im abschließenden Plenum zwar nochmal über die BAFÖG-Problemik gesprochen, aber das Papier vom Vortag war in der Versenkung verschwunden, obwohl es doch inhaltlich gar nicht so schlecht war. Schade! Zum Schluß wurde noch über die Verlängerung der BuFaTa um einen Tag gesprochen, dies wird nur dann für gut gehalten, wenn Do oder Fr Feiertag ist. Demgemäß findet die nächste BuFaTa in Bielefeld dann vom 16.-19. 6. 83 statt. Kritisiert wurde noch, daß fast alles mit einer halben bis ganzen Stunde Verspätung angefangen hat, weil immer einige noch nicht da waren. Nachdem auch noch die letzten ihre 11.20 fürs Essen bezahlt hatten (die Bonner haben sich schon vorher verdrückt), wurde die BuFaTa für beendet erklärt.

Wir haben auch einiges gesammelt an Informationen über das Studium an den einzelnen Unis, das wird später mit dem Protokoll rundgeschickt werden. Ich hatte auf der letzten BuFaTa in Kiel die Sammlung zur Situation in Mikrobiologie initiiert, danach könnt Ihr uns gerne fragen.